KT-Drucks. Nr. 003/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Amtsleiterin
Franziska Fais
Telefon 07031 663 1356
Telefax 07031 663 1999
f.fais@lrabb.de

Az:
12.01.2022

Jahresbericht 2021 des Europa- und Fördermittelbeauftragen

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss	22.03.2022
zur Kenntnisnahme	**öffentlich**

II. Bericht

A. Der Landkreis in Europa – Europa im Landkreis

Der Landkreis Böblingen befindet sich nicht nur an der geographischen Mitte Baden-Württembergs, sondern auch im Herzen Europas als auch der Europäischen Union und pflegt ein enges Netzwerk in Europa auf vielfältigen Ebenen.

Europa ist ein Friedensprojekt. Seit mehr als 70 Jahren leben die Mitglieds-staaten in Frieden miteinander. Europa beginnt direkt bei jedem zuhause. Die EU-Gesetzgebung betrifft viele Bereiche des Alltags. Der politische Einfluss der EU auf die Gesetzgebung in Deutschland liegt bei etwa 25%[1].

[1] König, Thomas und Mäder, Lars (2008): Das Regieren jenseits des Nationalstaates und

der Mythos einer 80-Prozent-Europäisierung in Deutschland, in PVS 49: 438-463.

Die Grundfreiheiten des gemeinsamen Binnenmarktes garantieren seit dem Vertrag von Maastricht (Niederlande) im Jahr 1993 den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen. Seit 2002 gibt es den Euro als gemeinsames Zahlungsmittel. Überdies besteht eine gemeinsame Außen- und Verteidigungspolitik sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten der EU auf vielen Ebenen[2]. Mit einer Exportquote von etwa 70% ist der wirtschaftsstarke Landkreis Böblingen stark abhängig vom direkten Zugang zum europäischen Binnenmarkt[3].

Einhergehend werden die Vorteile durch die EU zunehmend selbstverständlicher, die Kritik an ihr nimmt in vielen Mitgliedstaaten zu. Konkrete Beispiele sind der BREXIT oder starke euroskeptische Bewegungen u.a. in Polen und Ungarn. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die europäischen Staaten nur gemeinsam stark sein können. Geschlossene Grenzen und alleinige Strategien zur Bekämpfung des Virus brachten keinen Nationalstaat weiter. Es gilt vielmehr, den Mehrwert des supranationalen Staatenverbunds EU und ihre Rolle in der globalisierten Welt stärker in den Fokus zu rücken.

Aktuell zeigt der Konflikt in der Ukraine, wie wichtig der europäische Zusammenhalt ist. Die zentralen europäischen Grundwerte Freiheit, Menschenrechte und Demokratie sind bedeutender denn je und prägen die große Solidarität der EU-Mitgliedsstaaten mit der Ukraine.

B. Stellung und Aufgaben

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) wurde zum 1. Juli 2020 ein Europa- und Fördermittelbeauftragter eingestellt.

Innerhalb der WRS ist der Europa- und Fördermittelbeauftragte dem Geschäftsbereich „Strategie und Internationale Beziehungen“, innerhalb des Landratsamtes ist er bei der Wirtschaftsförderung in Vollzeit bei der Zentralstelle angesiedelt.

Die Wirtschaftsförderung ist mit den wichtigen Akteuren im Kreis und in der Region eng vernetzt. Als Teilbereich der Wirtschaftsförderung arbeitet der Europa- und Fördermittelbeauftragte in enger Abstimmung mit den Kommunen, den Wirtschaftsförderern der Großen Kreisstädte im Landkreis, den Europabüros in Böblingen und Sindelfingen sowie ortsansässigen Unternehmen zusammen. Über den Landkreis hinaus arbeitet er auch eng mit der WRS, deren Europabüro in Brüssel, dem Verband Region Stuttgart (VRS) und den Europabeauftragten in den Landkreisen Baden-Württembergs zusammen.

Konkret treibt er europäische Themen im Landkreis voran und berät als Lotse zu Fördermitteln. Zu seinen Aufgaben zählen das europäische Standortmarketing, die Bündelung und Weiterverbreitung von europaspezifischen Informationen, der Aufbau europarelevanter Netzwerke und das Bekanntmachen von Förderprojekten, Beratung bei der Antragstellung von Fördermitteln sowie die Partner auf EU-Ebene, regionaler und kommunaler Ebene zusammenzubringen.

[2] Quelle: Europäische Kommission
[3] Quelle: HWK Stuttgart

C. Aktivitäten

Im Zuge des unsicheren Verlaufs der Corona-Pandemie gestaltet sich auch die Organisation von Europa-Aktivitäten als herausfordernd und spontan. Der besonders wichtige Netzwerk-Charakter dieser Arbeit leidet bisher erheblich darunter. Das Ausweichen auf digitale Formate stellt immerhin eine akzeptable Übergangslösung dar.

Arbeitskreis Europa im Landkreis

Um Europa- und Fördermittelthemen effizienter zu bündeln und zu koordinieren wurde im Dezember 2020 ein Arbeitskreis Europa im Landkreis ins Leben gerufen; federführend koordiniert der Europa- und Fördermittelbeauftragte im Landratsamt.

Der Arbeitskreis trifft sich in regelmäßigen Abständen. Mitglied sind neben dem Landratsamt die Europabüros in Böblingen und Sindelfingen, sowie die Kämmerei in Herrenberg. Ziel ist es, die Mitglieder kontinuierlich zu erweitern.

Europawoche 2021

Der Europäische Rat beschloss im Jahr 1985, den 9. Mai als jährlichen Europatag der Europäischen Union zu begehen. Dieser soll an die Schuman-Erklärung aus dem Jahr 1950 mit dem Vorschlag zur Gründung einer Gemeinschaft für Kohle und Stahl erinnern[4].

Im Jahr 2021 wurde erstmals ein Veranstaltungskonzept in der Europawoche im Landkreis Böblingen organisiert. Der Europa- und Fördermittelbeauftragte erstellte ein gemeinsames Konzept mit den Europabüros in Böblingen und Sindelfingen.

Die Europawoche 2021 fand im Zeichen der Corona-Pandemie digital statt. Eröffnet wurde die Europawoche am 3. Mai mit einer Videogrußbotschaft des Landrats. Am 4. Mai pflanzte Herr Bernhard auf dem Gelände des Kaufmännischen Schulzentrums in Böblingen einen Europabaum, um die Verwurzelung mit Europa symbolisch zu verdeutlichen.

Ebenfalls am 4. Mai fand in Kooperation mit der Nachhaltigkeitsmanagerin ein Online-Talk mit dem ersten Landesbeamten zum Thema ,,Europa im Zeichen von Klimawandel und Nachhaltigkeit‘‘ statt. Über 60 Interessierte verfolgten den Talk live oder schauten ihn im Nachgang an. Am 6. Mai fand in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises eine virtuelle Reise mit dem Thema ,,Bun Venit! – Auf eine Reise nach Timis in Rumänien‘‘ mit der dortigen Partnerschaftsbeauftragten statt. Über 230 Interessierte verfolgten die virtuelle Reise live oder schauten sie im Nachgang an.

[4] Quelle: Europäischer Rat

#EuropaKreisBB

Zum 3. Oktober 2021 startete die Online-Kampagne unter dem Hashtag EuropaKreisBB in enger Zusammenarbeit mit dem Social Media-Beauftragten der Pressestelle in den sozialen Medien Facebook und Instagram. Ziel der Kampagne ist es, die vielfältigen Bezüge des Landkreises zu Europa zu verdeutlichen und stärker zu bewerben.

In der ersten Reihe der Kampagne wurden im Zeitraum von einem Jahr 40 Beiträge zu Bezügen zu Staaten in Europa erarbeitet und jeweils zum Nationalfeiertag des Landes geschaltet. Einbezogen wurden die EU-Mitgliedsstaaten, die EU-Beitrittskandidaten, die Zwergstaaten und die EFTA-Staaten sowie Großbritannien. Auftakt war zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit Deutschland und Schlusspunkt am 1. Oktober 2022 Zypern. Die Struktur der Beiträge sah wie folgt aus:

- fortlaufende Nummerierung der Beiträge mit Name des Landes in der Landessprache
- zwei bis vier private Urlaubsbilder unter Beachtung des Datenschutzes und mit freundlicher Bereitstellung von Angestellten der Zentralstelle
- eine kurze Geschichte eines konkreten Bezuges oder Vergleichs zum Landkreis Böblingen, z.B. Städtepartnerschaften, Kulturvereine, Exkursionen des Landratsamtes, geografische oder soziodemografische Gemeinsamkeiten usw.
- eine kurze Erläuterung des Hintergrundes des jeweiligen Nationalfeiertages
- ein Anruf zur Abgabe von Kommentaren in Facebook bzw. ein kleines Quiz in Instagram

Es ist festzustellen, dass sich die Beiträge durch eine große Reichweite auszeichnen. Die regelmäßige Kommunikation (im Schnitt fast wöchentlich ein Beitrag) erreichte in der Summe über 130.000 Klicks auf Facebook, was im Durchschnitt etwa 3.300 Klicks pro Beitrag entspricht. Spitzenreiter waren hierbei die Beiträge zu Serbien und Kroatien mit um die 6.000 Klicks. Überdies gab es 370 Kommentare. Der überwiegende Anteil war positiv, lediglich vereinzelt gab es europakritische Äußerungen.

Die zweite Reihe der Kampagne startete zum Jahresbeginn 2022 und soll wieder etwa ein Jahr laufen. Inhalt ist analog zur ersten Reihe die Bewerbung von Bezügen des Landkreises zu Europa mit weiteren Beispielen. Fokus ist der verstärkte visuelle Auftritt in Instagram. Geplant sind 18 – 20 Beiträge.

Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger für europaspezifische Themen zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck wurde eingangs eine Unterseite auf der Homepage der Kreiswirtschaftsförderung eingerichtet, welche gezielt zu Europa und Fördermitteln im Kreis informiert.

Der Internetauftritt besteht aus einer Startseite mit kurzer Begrüßung, Orientierung und Kontaktdaten. Überdies bestehen vier thematische Unterseiten:

- Aktuelle Förderaufrufe: die Kreiswirtschaftsförderung pflegt fortlaufend aktuelle Fördermöglichkeiten thematisch geordnet nach Schwerpunktthemen ein. Kurze Textblöcke skizzieren die wichtigsten Förderkriterien und leiten zu einschlägigen Seiten mit weiteren Details, Antragsformularen und Kontaktdaten weiter.
- Europaarbeit vor Ort: die Kreiswirtschaftsförderung informiert über die Öffentlichkeitsarbeit und aktuelle Veranstaltungen im Landkreis. Zusätzlich bietet der Service eine kompakte Übersicht zu europarelevanten Kontaktmöglichkeiten in der Region Stuttgart.
- Förderprogramme: die Kreiswirtschaftsförderung informiert übersichtlich über die Förderstruktur der Europäischen Union und gibt Hinweise zur derzeitigen Förderperiode. Überdies werden weitere Förderprogramme in Auszügen vorgestellt.
- Wissenswertes zur EU: die Kreiswirtschaftsförderung präsentiert kompakt und transparent die wichtigsten Institutionen der Europäischen Union.

Im Herbst 2020 konzipierte die Kreiswirtschaftsförderung zusammen mit der Stabstelle Visuelle Kommunikation einen Europa-Flyer. Dieser lehnt sich an das Design der bisherigen Flyer der Kreiswirtschaftsförderung an und setzt die Reihe fort.

Über die jährliche Europawoche hinaus werden Veranstaltungskonzepte mit Europabezug organisiert. In den Jahren 2020 und 2021 nahm die Kreiswirtschaftsförderung mit einem Europakonzept an der Veranstaltungsreihe Böblinger Businesswochen teil.

Am 14. Oktober 2020 diskutierte der Europa- und Fördermittelbeauftragte mit zwei Diskussionsgästen aus der regionalen Politik im Zentrum für Digitalisierung Region Stuttgart in Böblingen zum Thema: „Befindet sich Europa in der Krise – welche Auswirkungen sind im exportabhängigen Landkreis Böblingen zu spüren?“. Per Facebook-Livestream wurde der hybride Talk in Facebook von Interessenten im mittleren zweistelligen Bereich verfolgt.

Am 18. Februar 2021 diskutierte der Europa- und Fördermittelbeauftragte auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Böblingen in einem Online-Bürgertalk mit seinen Kolleginnen und Kollegen im Landkreis zu den Themen Bedeutung der Europapolitik für die kommunale Ebene und die konkreten Aufgaben und Einflussmöglichkeiten der Europabeauftragten auf städtischer und auf Landkreisebene.

Am 21. Juli 2021 eröffnete die Kreiswirtschaftsförderung zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderte Popup Labor in Renningen. In Zusammenarbeit wurde ein freier Workshop in Form eines Digitalisierungs-Barcamp organisiert. Kleine Geschichten zu digitalen Vorreiterprojekten in europäischen Ländern als Codes per Scan dienten als Quelle der Inspiration für die Teilnehmer und Gäste.

Am 27. Oktober 2021 organisierte die Kreiswirtschaftsförderung mit zwei Diskussionsgästen aus der regionalen Politik und dem Zentrum für Digitalisierung Region Stuttgart ein hybrides Quiz zu Digitalisierung und Europa in Böblingen. Unterstützt durch zwei fachliche Experten rieten die Gäste mit kniffligen Fragen um die Wette. Per Instagram-Livestream verfolgt wurde die Veranstaltung von Interessenten im mittleren dreistelligen Bereich.

Erwartungsgemäß bestätigt die Statistik der Online-Seitenansichten die Annahme, dass das Nutzerverhalten während der Europawoche und im Vor- und Nachgang von organisierten Veranstaltungen am größten ist, z.B. über 270 Besucher zwischen März und Juni 2021.

Fördermittelanfragen

Die Förderperiode der EU ist immer auf sieben Jahre angelegt. Im Jahr 2021 startete die neue Förderperiode bis einschließlich 2027. Rund 80% des EU-Haushalts werden von nationalen und regionalen Behörden verwaltet, darunter die Struktur- und Investitionsfonds wie z.B. der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), der Europäische Sozialfonds (ESF) oder das Maßnahmenprogramm LEADER zur Entwicklung des ländlichen Raums. Bereits in der vergangenen Förderperiode sind über 5,1 Milliarden Euro an Fördermitteln nach Baden-Württemberg geflossen[5].

Der Europa- und Fördermittelbeauftragte berät Kommunen, das Landratsamt und Unternehmen im Kreis bei Fragen zu Fördermitteln auf EU-, Bundes- und Landesebene.

Im Jahr 2021 gab es 56 Fördermittelanfragen aus dem Landkreis. Die geografische Verteilung der Anfragen im Kreis war gleichmäßig. 80% der Anfragen waren demnach öffentlicher Natur und 20% privatwirtschaftlicher Natur. Besonders nachgefragte Themen waren Elektromobilität, Energie, Digitalisierung und Gründung.

Des Weiteren agiert der Europa- und Fördermittelbeauftragte als Fördermittel-Lotse. Er vernetzt sich mit Akteuren im Landkreis und darüber hinaus, um relevante Informationen optimal filtern und aufbereiten zu können. Die aufgearbeiteten Informationen und Ausschreibungen leitet er fach- und zielgruppengerecht im Landkreis weiter.

Im Jahr 2021 hat er die Pflege der Webseite wirtschaftsrelevante Corona-Hilfen übernommen und aktualisiert sie fortlaufend im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen und Fördermöglichkeiten. Ziel ist es, die Unternehmen im Landkreis noch stärker bei der Antragsstellung von Fördermitteln zu unterstützen. Trotz der Corona-Pandemie konnten bereits erste Schnittstellen hergestellt werden.

Die genaue Bestimmung der Summe eingeholter Fördermittel ist nicht eindeutig zu gewährleisten. Im Landratsamt behält er einen Überblick über dezentrale Fördermittelströme im Sinne eines Monitoring. Das Nachverfolgen von Beratungsleistungen ist nur sehr schwer möglich.

Nachstehend ein Auszug über aktuelle Förderprogramme im Landratsamt:

Der Landkreis Böblingen hat für das Jahr 2022 ein Förderkontingent des Europäischen Sozialfonds (ESF) i.H.v. 317.230,00 EUR, darunter das landkreiseigene Programm HASA für deine Zukunft in Sindelfingen. Es werden fünf Projekte gefördert. Der regionale ESF-Arbeitskreis wird federführend vom Dezernat für Soziales, Jobcenter Leonberg, betreut. Der Europa- und Fördermittelbeauftragte ist stimmloses Mitglied des Arbeitskreises.

[5] Quelle: Europäische Kommission

Der Landkreis wird durch das EU-Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER) gefördert. LEADER Heckengäu umfasst die Gemeinden Bondorf, Mötzingen, Jettingen, Deckenpfronn und Weissach. Die Region möchte sich für die neue Förderperiode ab 2023 bewerben. Federführend ist die Geschäftsstelle LEADER Heckengäu e.V., angegliedert an die Stabstelle Regionalentwicklung.

Im Rahmen der Projektpartnerschaft mit El Guettar (Tunesien) stellte das Landratsamt im Jahr 2021 zwei Förderanträge beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) in Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Zum einen stellte die Zentralstelle einen Antrag auf Zuwendung i.H.v. 35.635,70 EUR für den Zeitraum Mai-Dezember 2021 im Rahmen des Kommunalen Corona-Solidarpaktes 2021. Der Abfallwirtschaftsbetrieb stellte zur Einführung einer Kreislaufwirtschaft in El Guettar einen Förderantrag i.H.v. 130.000 EUR für einen Projektzeitraum von November 2021 bis Oktober 2024. Der Europa- und Fördermittelbeauftragte arbeitet mit den Projektbeauftragten eng zusammen.

Für das Jahr 2021 hat das Landratsamt in der Landwirtschaft insgesamt 8.651.350 EUR an Fördermitteln aus EU, Bund und Land bewilligt, davon 6.550.000 EUR bzw. mehr als 75% der gesamten Mittel aus Direktzahlungen der EU. Ansprechpartner ist das Amt für Landwirtschaft und Naturschutz.

Die Energieagentur Landkreis Böblingen gGmbH betreut ebenfalls Projekte aus EU-Mitteln. Im Rahmen des Förderprogramms Horizont 2020 wurden insgesamt 199.013,75 EUR für das Projekt Pro Retro zur Unterstützung von Wohngebäudesitzerinnen und Besitzer bei der Sanierung der Häuser bewilligt. Noch bis Mai 2022 läuft ein weiteres Projekt aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Aufhebung des Sanierungsstaus bei den Wohnungseigentümer-Gemeinschaften (WEG). Bewilligt wurden insgesamt 109.370 EUR, fast 80% davon wurden bereits abgerufen.

Zentrum Kälte- und Klimatechnik Leonberg

Die Planungen für das geplante Großprojekt Zentrum für Kälte- und Klimatechnik (Vorlage 168/2020/2) wurden Im Jahr 2021 vorangetrieben. Auf einer Freifläche am Standort Leonberg kann neben dem dortigen Beruflichen Schulzentrums (BSZ) ein Zentrum für Kälte- und Klimatechnik entstehen. Über die Aus- und Fortbildung hinaus soll der Bau innovative Ansätze in der Zusammenarbeit im Bereich Kälte- und Wärmetechnik aufgreifen, um interdisziplinäre Synergien zu schaffen und vor allem kleine und mittlere Unternehmen für zentrale Zukunftsthemen vorbereiten. Die qualitative Aus- und Fortbildung geeigneter Fachkräfte steht angesichts der Digitalisierung und künftigen Umwelttrends – allen voran des Klimawandels – vor neuen Herausforderungen. Die Kälte- und Klimatechnik ist hierbei eine zukunftsweisende Branche mit großem Potenzial für die Bereiche Energieeffizienz und nachhaltige Ressourcenschonung.

Vorplanungen und Gespräche laufen bereits seit Jahresbeginn 2020. Derzeit sind die Stadt Leonberg, das Berufsschulzentrum Leonberg, die Landesinnung Kälte-Klima-Technik Hessen-Thüringen/Baden-Württemberg sowie die Fa. Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH als

Kooperationspartner am Projekt beteiligt. In Kooperation mit der WRS reichte der Landkreis Böblingen zum Stichtag 18.12.2020 erste Unterlagen beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg zur Bewerbung auf Mittel i.H.v. 7.200.000 EUR aus dem Programm RegioWIN 2030 des EFRE ein.

Bei der Prämierung am 14.04.2021 kam das Projekt leider nicht zum Zuge. Mit den beteiligten Projektpartnern wurde diskutiert, wie das Projekt fortgeführt werden kann und welche alternativen Fördermöglichkeiten bestehen. Im Juni 2021 wurde entschieden, die Schulerweiterung aufgrund der dringenden Notwendigkeit vorrangig umzusetzen. Die Federführung liegt beim Eigenbetrieb Gebäudemanagement, welcher sodann eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben hat. Erste innovative Elemente sollen bereits in den Erweiterungsbau integriert werden. Darüber hinaus eruiert die Wirtschaftsförderung weiterhin geeignete alternative Fördermöglichkeiten zur Errichtung eines Zentrums.

Am 20.07.2021 fand eine Besichtigung der Schaufler Academy der Fa. Bitzer mit Workshop in Rottenburg-Ergenzingen statt. Weitere Workshops zur Entwicklung des BSZ fanden unter Leitung des beauftragten Beratungsbüros am 14. und 15.12.2021 sowie am 13.01.2022 statt. Im Frühjahr 2022 ist ein abschließender Konsens- und Synergieworkshop vorgesehen.

Roland Bernhard